

15. Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft – wirtschaftliche und politische Beziehungen vertiefen

Die alle zwei Jahre stattfindende Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft (APK) richtet sich an Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik aus Deutschland und der Region Asien-Pazifik. Auf diesem Wirtschaftsforum werden regionale und globale wirtschaftsrelevante Themen diskutiert, mit einem Schwerpunkt auf der privatwirtschaftlichen Zusammenarbeit in den Bereichen Handel und Investitionen.

Stelldichein der deutschen Wirtschaft

Die 15. APK wird in diesem Jahr vom 3. – 5. November in Hongkong stattfinden. Die vom APA-Vorsitzenden, Dr. Hubert Lienhard, und vom Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel geleitete Konferenz beginnt mit einer Auftaktveranstaltung am Abend des 3. November 2016.

Die APK ist die Flagship-Veranstaltung für Vorstände, Geschäftsführer und Regierungsvertreter aus Deutschland und aus Asien, um über die aktuellen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Asien und Deutschland zu diskutieren. Seit 1986 wird die Veranstaltung gemeinsam vom APA, dessen Träger der BGA ist, und dem BMWi organisiert. Auch in diesem Jahr stellt sie ein Stelldichein für die wichtigsten Entscheidungsträger der deutschen Wirtschaft dar.

Eine Vielzahl von sehr hochkarätig besetzten Panels beschäftigen sich mit allen Facetten der Wirtschaftsbeziehungen – beginnend bei der Umwelttechnik, über Fragen der Aus- und Weiterbildung bis hin zur Unternehmensfinanzierung und dem E-Commerce. In einem eigenen Panel zur Handelspolitik, das der BGA betreut, wird Bundeswirtschaftsminister Gabriel in das Thema einleiten. Anschließend werden Prof. Klaus Josef Lutz, Vorsitzender der BayWa AG, gemeinsam mit Dr. Hubert Lienhard, CEO der Voith GmbH, dem Stellv. Generaldirektor der WTO, Dr. Karl-Ernst Brauner, sowie dem neuseeländischen Handelsminister Todd McClay, über die Herausforderungen in der Handelspolitik und die Möglichkeiten der weiteren Handelsförderung diskutieren.

Unterschiedlichste Facetten der Wirtschaftsbeziehungen

In einem weiteren vom BGA organisierten Panel stehen das Thema CSR und die Auswirkungen auf die konkreten Geschäftsstrategien im Mittelpunkt. Mit Hans Michael Jebesen, Vorsitzender der Jebesen Gruppe, und Pieter C. Boone, Vorstandsmitglied der METRO AG, konnten zwei Handelsunternehmen für den Gedankenaustausch gewonnen werden.

Das Programm wird ergänzt durch bewährte Formate wie die Breakfast Sessions am Morgen, aber auch durch neue, interaktive Konferenzformate wie Fishbowl Diskussionen und Hot Seat Debatten, die eine stärkere Einbindung der Teilnehmer ermöglichen.

An dieser Stelle dankt der BGA besonders der Jebesen Gruppe, der METRO AG, dem Handelshaus Melchers sowie der Commerzbank und der Deutschen Bank für die Unterstützung der Veranstaltung. Gregor Wolf, BGA-Geschäftsführer und Hauptabteilungsleiter Außenwirtschaft freut sich auf ein Wiedersehen in Hongkong. Schon die 14. Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft vor zwei Jahren in Vietnam sei ein großer Erfolg für die Wirtschaftsbeziehungen beider Regionen gewesen. Dieses Erfolgsmodell könne weitergeschrieben werden und der Dialogcharakter der Konferenz viele Entscheidungsträger zusammenführen.

① Weitere Informationen zu der Veranstaltung stehen im Internet zur Verfügung unter: www.asiapacificconference.com

[Gregor Wolf]

BGA AKTUELL

BGA: Stabiles, aber kraftloses erstes Halbjahr im Außenhandel

„Der erfolgsverwöhnte deutsche Außenhandel hat das erste Halbjahr kraftlos aber auf stabilem Niveau abgeschlossen. Angesichts eines unsicheren und risikoreichen weltwirtschaftlichen Umfelds sind wir mit diesem Ergebnis nicht unzufrieden.“ Dies erklärte BGA-Präsident Anton F. Börner in Berlin zur Entwicklung des deutschen Außenhandels.

Zuvor hatte das Statistische Bundesamt die Außenhandelszahlen für das erste Halbjahr 2016 bekannt gegeben. Demnach betrug der Wert der deutschen Exporte 603,2 Milliarden Euro, ein Plus von 1,4 Prozent im Vorjahresvergleich. Mit einem Warenwert von 472,4 Milliarden Euro steigen die deutschen Importe im Vorjahresvergleich um 0,2 Prozent. Die Außenhandelsbilanz schloss damit mit einem Überschuss von 130,8 Milliarden Euro ab.

„Wichtige positive Impulse des ersten Halbjahres stammten insbesondere aus Ländern wie Großbritannien. Mit dem Brexit-Votum ist hier jedoch mit einer Abkühlung zu rechnen. Auch sind die Außenhandelsbeziehungen in die Türkei zwar stabil und gestalten sich derzeit problemlos, die politischen Unsicherheiten haben jedoch zu einem Stopp bei Investitionen geführt. Gleichzeitig hat die Wiederbelebung des iranischen Marktes aufgrund der Zurückhaltung der Banken noch nicht in gewünschtem Maße an Fahrt aufgenommen. Vor diesem Hintergrund wirkt besonders die starke Nachfrage aus den EU-Ländern und den USA weiter stabilisierend auf den deutschen Außenhandel“, so Börner abschließend.

① BGA-Pressemitteilung vom 9. August 2016

Auch zweiter Vectoring-Entwurf muss zu eingehendem Prüfungsverfahren führen

Schon im April dieses Jahres hatten sich 25 Verbände an die EU-Kommission gewandt und Bedenken gegenüber einem neuen Technologiemonopol deutlich gemacht. Jetzt haben sich nochmals insgesamt 30 deutsche und europäische Organisationen und Verbände aus verschiedensten Wirtschaftsbereichen an Brüssel gewandt, damit langfristig notwendige Ziele nicht durch eine Fixierung rein auf den Planungszeitraum bis 2018 und eine Versorgung mit ledig-

lich 50 Mbit/s konterkariert werden. Die Unterzeichner sind fest davon überzeugt, dass hierfür eine Weiterentwicklung der Breitbandstrategie und ambitionierte Ziele weit über 2018 hinaus definiert werden müssen. Nur so sei es möglich, Zwischenschritte auf diesem Weg dahingehend zu bewerten, ob sie nachhaltigen Zielen dienen oder diese behindern.

Einstweilen droht nicht nur Gefahr für den Gigasetz-Ausbau durch Regulierungsmaßnahmen, die einseitig auf die Erreichung kurzfristiger Ziele fokussiert sind, sondern auch durch politische Maßnahmen wie die kürzlich vorgenommene Änderung der Förderrichtlinie.

① Gemeinsame Pressemitteilung (Auszug) BGA mit 30 Verbänden vom 12. Juli 2016

Chemiehandel legt neuen Jahresbericht „Responsible Care“ für 2015/2016 vor

Mit dem neuen Jahresbericht „Responsible Care“ informiert der Verband Chemiehandel (VCH) auch in diesem Jahr über die gemeinsamen Aktivitäten und Anstrengungen der Branche im Einklang mit dem Responsible Care Programm des VCH - „Verantwortliches Handeln im Chemiehandel“ und in Übereinstimmung mit der weltweiten Responsible Care-Initiative.

Damit legt die Branche auch im 20. Jahr nach dem Start der Initiative im VCH wieder Rechenschaft ab über das Engagement zur Verbesserung von Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz beim Umgang mit Chemikalien.

In einem ersten Berichtsteil wird darüber informiert, wie sich die Branche – wie schon bisher im Rahmen von Responsible Care – auch künftig den mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ verbundenen Herausforderungen stellt, die nun in zunehmender Weise und im Rahmen verschiedenster Initiativen neu an Sie herangetragen werden. Im zweiten Teil wird in gewohnter Weise zu den, über die „Indikatoren zur Leistungsmessung“ (Fragenkatalog zum Engagement in den einzelnen Programmelementen) im Vorjahr erreichten Ergebnisse informiert.

① Den Bericht finden Sie auf der VCH-Website unter : https://www.vchonline.de/index.php?option=com_article&task=list_rc_year&Itemid=24

① VCH-Pressemitteilung (Auszug) vom 14. Juli 2016

AUSSENWIRTSCHAFT

Hermes-Deckungen für Iran-Geschäfte wieder möglich

Für deutsche Unternehmer besteht wieder die Möglichkeit, für Exporte in den Iran, Hermes-Deckungen des Bundes zu erhalten. Während der Zeit der Sanktionen waren fällige Forderungen der Exportkreditgarantien des Bundes gegenüber dem Iran in Höhe von ungefähr 600 Millionen Euro noch offen. Solange diese nicht vollständig beglichen waren, standen sie weiteren Absicherungen im Wege. Der Iran hat die offenen Forderungen nun beglichen und dadurch den Grundstein für die Wiederaufnahme von Hermesdeckungen gelegt. Die Bundesregierung hat bereits seit dem Implementation Day am 16. Januar 2016 Anträge auf Hermesdeckungen angenommen und Letters of Interest ausgestellt. Dabei zeigte sich erhebliches Interesse der Wirtschaft an Geschäften mit dem Iran und entsprechenden Deckungsmöglichkeiten.

Der BGA hofft sehr, dass dies ein entscheidender Schritt ist, um die Finanzierungsmöglichkeiten für Irangeschäfte wieder deutlich auszuweiten.

[Gregor Wolf]

UMWELT UND ENERGIE

Potential von Energieaudits

Im Rahmen einer großangelegten Markterhebung zu Energiedienstleistungen ist Anfang Juli eine erste Auswertung zur Wirksamkeit von Energieaudits fertiggestellt worden. Die Studie wurde gemeinsam vom Institut für Energieeffizienz in der Produktion EEP der Universität Stuttgart, dem Fraunhofer IPA, der Beuth Hochschule Berlin und der DEN-BAG durchgeführt. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass Energieaudits halten längst nicht, was sich die Regierung versprochen hatte, als sie die großen Unternehmen im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz NAPE gesetzlich dazu verpflichteten.

① Weitere Informationen unter http://www.eep.uni-stuttgart.de/Download_EEP/Auswertung_Markterhebung_2016-07-19_kurz_KM_mod_DG.pdf

[Michael Faber]

Auswirkungen von Zulassungspflicht für Chrom VI

Eine Studie zu den ökonomischen Folgen der Zulassungspflicht von Chrom VI weiter wurde vom Politberatungsinstitut Panteia erstellt. Beauftragt hierzu wurde die Politikberatungsinstitut Panteia von verschiedenen niederländischen Industrieverbänden der Metallbranche. Die Studie weist daraufhin, dass eine Zulassung zu einer Erhöhung der importierten Produkte von außerhalb der EU führen würde, die Chrom VI enthalten und damit die heimische Wirtschaft benachteiligt werde.

① Die Studie kann in der Geschäftsstelle angefordert werden

[Michael Faber]

VERKEHR

Europäische Strategie für emissionsarme Mobilität

In der vergangenen Woche hat die EU-Kommission eine Mitteilung über "eine europäische Strategie für Mobilität mit niedrigen Emissionen" veröffentlicht.

Diese soll einen wichtigen Beitrag zur Modernisierung der EU-Wirtschaft, zur Verringerung der verkehrsbedingten Emissionen und zur Erfüllung der EU-Verpflichtungen im Rahmen des Übereinkommens von Paris leisten.

Die Kommission fordert hiermit das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen zur Unterstützung der Strategie auf und appelliert an alle Beteiligten, sich aktiv einzubringen und durch Zusammenarbeit auf allen Ebenen und in allen Sektoren zu einer erfolgreichen Umsetzung beizutragen.

Zeitgleich leitet die Kommission mit dieser Strategie öffentliche Konsultationen über das Vorgehen bei der Reduzierung der straßenverkehrsbedingten Emissionen (Pkw, leichte Nutzfahrzeuge, Lkw, Stadt- und Fernbusse) in die Wege.

Inhaltlich spricht sich die Kommission u. a. für Effizienzstandards bei LKW aus. Darüber hinaus kündigt sie an, die Vorschriften über Straßengebühren für LKW so zu ändern, dass es möglich ist, die Höhe der Maut nach dem CO₂-Ausstoß zu berechnen.

Durch den Einsatz von digitalen Technologien soll der Verkehr sicherer, effizienter und stärker inklusiv gestaltet werden. Die multimodale Integration spielt eine wichtige Rolle

bei der Verwirklichung einer emissionsarmen Mobilität, so die Kommission. Daher sollen Anreize für eine Verlagerung auf emissionsarme Verkehrsträger wie Binnenschiff, Kurzstreckenverkehr und Eisenbahn geschaffen werden.

Weiterhin prüft die Kommission derzeit Möglichkeiten stärkerer Anreize für innovative Lösungen im Bereich des Einsatzes von emissionsarmer alternativer Energie, bzw. Kraftstoffen zu setzen. Die Infrastruktur für alternative Kraftstoffe soll aufgebaut, Hindernisse für den Ausbau des flächendeckenden Ladenetzes für E-Autos sollen beseitigt werden.

Die Mitglieder des BGA bekennen sich grundsätzlich zu ihrer Verantwortung einen Beitrag zu leisten, dass die Klimaschutzziele von Paris erreicht werden. Wichtig ist aus Sicht des BGA, dass dies unter Beteiligung der einzelnen Akteure erfolgt, keinen „Schnellschuss“ beinhaltet und ein technologieoffener Ansatz verfolgt wird.

Die europäische Strategie enthält z.B. mit dem Abstellen auf die Förderung von digitalen Technologien und der Betonung von multimodaler Integration positive Ansätze. Der BGA warnt jedoch davor, durch u. a. die Ankündigung der stärkeren Anlastung von externen Kosten den Güterverkehr in Europa zu verteuern. Dieses würde mittel- und langfristig die Wettbewerbsfähigkeit Europas im globalen Umfeld schwächen.

[Kim Cheng]

PERSONALIE

Iris von Rottenburg ist zur Stellvertretenden Pressesprecherin des BGA ernannt worden. Sie arbeitet seit elf Jahren in der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BGA. Von Rottenburg studierte Publizistik und Amerikanistik. Eine weitere Veränderung in der Presseabteilung ist die Beförderung von **Meike Bährens** zur Referentin der Presseabteilung. Sie studierte Soziologie, Kulturanthropologie und Volkswirtschaftslehre.

BGA »DIREKT-SERVICE«

Bitte per Fax an 030 590099-519

Bitte senden Sie mir folgende Dokumente per E-Mail an unten stehende Adresse:

- Studie zu den ökonomischen Folgen der Zulassungspflicht von Chrom VI

E-Mail Adresse

Zitat der Woche

»Lasst uns sicherstellen, dass die Wall Street, Konzerne und Superreichen ihren fairen Anteil an Steuern bezahlen.«

Hillary Clinton, US-Präsidentschaftskandidatin der Demokraten, zur Abschaffung von Steuerschlupflöchern

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. | 10873 Berlin
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz
Redaktion: Iris von Rottenburg
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 15. August 2016
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich